

Schul-Chronik

für die Schule

zu

Hohen-
Hart-Leimbach

Preis

Adenan.



In dem über das Schutmsien im Regierungs-Bezirk Gumbinnen mit erstatteten Verwaltungs-Bericht bemerkt der Departements-Schulrath über die Anlegung von Schuls und Gemeinde-Chroniken durch die Lehrer Folgendes:

- „Noch muß bemerkt werden, daß bereits von 336 Lehrern sogenannte Schuls- und Gemeinde-Chroniken angelegt worden sind und mit freudigem Eifer fortgesetzt werden.
- „Es ist das jedenfalls für die Lehrer eine ebenso nützliche als angenehme Beschäftigung, und habe ich mich auch bei meinen Revisionen davon überzeugt, mit welcher Liebe sich mancher Lehrer diesen Geschäfte hingibt und wie interessante Nachrichten sie aus den früheren Zeiten z. B. über Gründung des Dorfes, der Schule und Kirche, über ältere längst verstorbenen Geistliche, Lehrer, über Einwohnerungen aus fernem Gegenden, besonders aus der Schweiz, Nassau, Salzburg, Frankreich, über die Ereignisse und Vermählungen der Tactaren, Polen u. s. w., über aufgestandene heidnische Vagabund-Plätze u. s. gemammelt haben. Es wird dadurch sowohl bei den Lehrern, als auch der Jugend und den Gemeinde-Gliedern das Interesse für die Geschichte der Heimath und des Vaterlandes gemehrt und genährt, und dies ist jedenfalls als ein Segen zu betrachten, der aus sich einer Beschäftigung erwächst.“

Die hier erwähnte Einrichtung verdient Nachahmung, und veranlasse ich die königliche Regierung, mo die Verhältnisse es gestatten, die Lehrer zu ähnlichen Bemühungen anzuregen.

Berlin, den 11. Dezember 1863.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

ges.: V. Mülller.

21

Jämmtliche königlichen Regierungen (excl. Gumbinnen.)

N. 11968 II.

Vorstehender Ministerial-Erlass gibt bei Anlegung und Führung der nach No. 10 der Allgem. Verfügung über Einrichtung u. der Kreis- Volks-Schule vom 15. October 1872 geforderten Schul-Chronik die leitenden Gesichtspunkte.

Jahres-
jahr

1000-?

B e r i c h t

Lehrerchronik

Der Volkswirthschaftsberechtigter in freiesort just Jahr Joh. Ed. Nett + 20 Jhr alt 1876.
in der feierlichen bez. Gasse und Gumbinnen eine Markt gehalten, worüber jedoch keine Besondere Anfertigung verfahren sind. Der genannte Markt, sowie in der "Hainig" haben sich wiederholt abgehalten. Paster von Weizen gesähten, die so aufpassen, alle wenn sie im Winter gelagert hätten, worden wohl zu sehr bräunlich, doch für ein Ort gehalten ist, der fünf Jahre vorher wüch. Wenn dies gesesst ist unbekannt, sowie auch ob der Ort dem Namen W. Leimbach gefahrt ist. Vor mehreren Jahren fand ein Strohfeuer im Pfingstfest Paster u. und Pastergrab, dann findet ebenfalls Leimbach die woffschicht Leimbach alte Pastertröber vor. über, die bez. Pastertröber. Ein Pastertröber soll wohl für werts eine Kolonin gehalten haben. Vor 100-200 Jahren standen in der Weilerbauf einige Göße, wenn die Plätze "Bischofswiese", "Bötkauf" woffschicht Namen haben. Es kann angenommen werden, daß die Bevölkerung, woffschicht Pasterplatz abgebrannt war, sich weiter Kolonin werts warden aufhalten. Sol Dorf im Jahre soll Paster gegesst haben, die Leimbach warden das jetzige Dorf "Leimbach". Die Leimbach warden das jetzige Dorf warden aufgeführt. Leimbach ist wohl warden aufhalten, das warden

Name
des
Berichterstatters

Cotta ziemlich viel angestrichen ist, wird damit
 die älteren Häuser aufgeführt sind, auf die
 Gebäude der früheren Cotta waren angewandt
 sind mit Lehm gebacken d. h. die vorgeführten
 Mauerwerke enthalten Lehm als Bindemittel. *Zugehörigkeit*
 1100. d. Leimbach gehörte im Mittelalter zur Grafschaft Alth. *Verhältnisse*
 Kempten. Der erste Graf v. Kempten wird
 in der Pfalzgerichtschronik des Bischofs Conrad (1093)
 genannt. Der Pfalzgrafenpfalz stammte von Kempten
 als Pfalz der Grafschaft als feodales Eigentum.
 Bis 1277 der Graf Grafard seinem mit allem
 Zubehör dem bayerischen Erzbischof Gernand II. und
 dessen Witten zu Lehen übertrag. *Grundbesitz* zu.
 Langen alle die Grafschaft K. unter die mittel-
 bare Oberhoheit des Erzbischoflichen Pfalzgrafen.
 Konig dem Reichthum des Marcomannensaal der
 Grafen von Kempten 1424 waren der damalige
 Erzbischof v. Frey Otto v. Freisingen Pfalz mit
 Grafschaft als selbstständ. Mannlehen in Lehen
 und bis zur Zeit von Papst Sixt. unter Kaiser
 Maximilian. Im Jahr 1484 belagerte Erzbischof Raden
 den Ort v. Bismark zu Altmühl, der den
 Pfalzgrafen des bayerischen Grafen mit dem Grafen
 v. K. war, und den Kaiser für geliebte Freunde
 mit Krieg u. Pöbel Kempten mit Grafschaft, zu
 wisten, Landen, Leuten u. s. w.
 Konig im Kampf den Kaiser nachher in die Pfalz
 haben von der Zeit gebrachten Kempten

mit Grafschaft für 5000 Gulden dem Grafen Ernst.
 recht I. v. Brandenburg. Kaiser Grafenpfalz zu
 große über die Grafschaft K. 43 Jahre im Jahr
 1480 hatte der Erzbischof Johann II. die Grafschaft
 wieder ein. Der Mann von 9. August 1508
 zu Unternehmung geschlossenen Vertrag über die
 Erzbischof Jakob I. Pfalz mit Grafschaft Kempten
 unter Grundbesitz an der Pfalz Georg v. Schöner-
 brennung von 8000 Pfennigen Grafen.
 der Kaiser 81. Lehen unter v. Eitz die Pfalz für
 sich ein und zwar mit Grafschaft sein Pfalz
 der damaligen Erzbischof und Konraden Jakob III.
 die Pfalz hatte zuwarte bringe 200 Jahre und gab
 der Lehen der Grafschaft Eitz, welche lange im Besitz
 der Grafschaft Kempten blieb. *Verhältnisse* von
 Marcomann Eitz - Kempten zuwischen.
 1777 im Jahr 1777 hatte der bayerische Erzbischof mit dem
 Kaiser von Frey Conrad Abgang über die Grafschaft
 K. wieder ein, mit Kempten würde ein der
 Grafschaft ein Pfalz zu wachen auf Leimbach
 geführt. Die Pfalz wurde Pfalz ein Pfalz mit Pfalz
 Marcomann ein in Pfalz ein der
 Pfalz ein v. Freisingen Verwaltung war Kempten
 der Grafschaft ein v. Marcomann im Pfalz ein der
 zu wachen auf Leimbach. *Verhältnisse* ein der
 Pfalz ein der Grafschaft ein der
 von Grafen ein der Zeit des Marcomann

B e r i c h t

Jahres-
jahr

Leistung zu bewahren; Einfaller während 1905
 beizubehalten. Ein kleiner Bestand Mager in
 Kollerns übernahm die Aufzucht der
 Arbeiter. Das Anwesenungslohn liegt von
 der Seite nach N. unter dem Tisch (am
 Malt) und fast immer diese von mir als
 90 M. In Leistungen zu bewahren mit der
 Anwesenung 4-5 Monate. Mager mangelt.
 fastere Aufzucht oder müssen nach
 Leistung Zeit Aufzuchtungen gemacht
 werden, um die in der Zeit zu bewahren zu
 lassen Eisenbahn farnach zu bewahren. Um
 gefasste 145 M vom Pfarrer farnach liegt
 das Anwesenungslohn, dessen Leistung von
 der Leistung sichtbar ist. Ein kleiner
 gewisser Rest mit Leistung ist sehr wenig
 anwesend 145 M Mager. Mager der in den
 Aufzuchtungen bewahren die Aufzucht
 bis zum Jahre 1908. Das Malt ist ein kleiner
 wert und zu bewahren gefasst ad, das für
 die Aufzuchtzeit mit fast. In Mager
 Gewinne sind angeordnet. In Anwesenungslohn
 Mager nur für 25000 M Mager, Mager
 der Malt 8000 M Leistungen soll. In Mager
 für 40 Jahren sollen die Leistungen mit fast sein.
 Seit 1. September ist M. Lembach Mager
 angeordnet nach Kempnich für. In Mager.

1908.

Jahres-
jahr

B e r i c h t

die Aufzucht der Mager ist dem Aufzucht
 Joseph Nett.
 Vom 4-9 September farnach Lembach ist
 die Anwesenungslohn gefasst in folgen der
 mit diesen Mager in Mager Lem.
 Anwesenung. In Anwesenung gefasst
 um die Anwesenungslohn farnach. Mager
 dessen Mager waren für Mager und Mager.
 2. Mager, Mager und Mager Mager I.
 Ein der Mager war in. Mager, Mager
 zu Mager - Mager angeordnet.
 dessen waren im Malt: 8. Mager. 6. Mager.
 Aufzucht Mager Mager N. 68, 1. Mager
 2. Mager. Mager Mager Mager. N. 22.
 Ein der Mager war in. Mager ab Mager.
 die für Mager Lembach gefasst Mager ge-
 geben.
 Seit 1. Mai gefasst die Anwesenung Mager
 Mager Mager Mager.

1908.

1908.

1909.

Landtagswahl 1932
Wahlkreis Koblenz-Trier-Sigmaringen

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Braun - Ewerling - Klümmerer - Thom	1	2
2	Deutschnationale Volkspartei Schwechdt - Steiner - Jochimsberger - Wetzlarbach	2	3
2a	Nationale Sammlung Karl Andres Andres - Stengel - Wegel - Staud	2a	0
3	Preussische Zentrumspartei Dr. Böhren - Diehl - Schmidt - Kollhäuser	3	69
4	Kommunistische Partei Deutschlands Kasper - Wecker - Probst - Gelbing	4	0
5	Deutsche Volkspartei Eichhoff - Bernard - Dr. Schmeiser - Kossuth	5	1
5a	Volkrecht-Partei Weil vom Poladomsin - Hoffbour - Trasca - Reich	5a	0
6a	Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) Dopp - Dr. Klamm - Schilling - Dr. Buchs	6a	1
6b	Deutsches Landvolk (Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei) Schmitt - Zimmermann II - Engel - Willen	6b	5
7	Deutsche Staatspartei Dr. Anders - Kautenrauch - Dr. Adler - Fries	7	0
8	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Wetter - Fries - Straue - Schmitt	8	45
14	Christlich-Sozialer Volksdienst Wegdt - Kahlbach - Uppel - Schmeiser	14	0
18	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands Eckenroth - Fuhr - Shuns - ...	18	0

Die Volkspartei ist mit 69 Stimmzetteln die stärkste Partei. Die sozialistische Partei hat 45 Stimmzetteln. Die deutsche Volkspartei hat 1 Stimmzettel. Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes hat 1 Stimmzettel. Die deutsche Staatspartei hat 0 Stimmzetteln. Die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat 45 Stimmzetteln. Die christlich-sozialer Volksdienst hat 0 Stimmzetteln. Die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands hat 0 Stimmzetteln.

1908.

Name
des
Wahlkreises

Jahres-
zahl

Bericht

Name
des
Wahlkreises

Die Landtagswahl vom 12. März 1932 im Wahlkreis Koblenz-Trier-Sigmaringen ist die wichtigste Wahl im Reich. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist die stärkste Partei mit 26,7% der Stimmen. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist die zweitstärkste Partei mit 23,1%. Die Deutsche Volkspartei hat 1,1%, die Reichspartei des deutschen Mittelstandes 1,1%, die Deutsche Staatspartei 0%, die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 23,1%, die Christlich-Sozialer Volksdienst 0%, die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands 0%.

1908.

1909.

1908.

Bericht

Jahres-
jahr

In alten Saugen werden mit Holzspitze,
als unter I ganzschon Saugen ist auch zieml. gn.
arbeiten und ist sehr in manchen Kreisen
gebräuchl. der L. I. ist aus Metallblech ge-
litten und besteht aus d. I.

Alte Verlichte.



I.



I.

Bericht

Jahres-
jahr

Der Pannier des Jahres 1911 war sehr vortheilhaft.
Der Preis mit 100-150 Jahren soll keine zu
großen und breiten Pannier mehr zu-
messen sein. Pannier in neuen Gewerbetrieben
sind keine Pannier mehr, jedoch sind große
Linnen in, meistens ist. Wasser wird feine
Gewerbetriebe sind feine Gewerbetriebe
Mann neue Linnen in, meistens sind große
veralteten Gewerbetriebe ist ein Gewerbetriebe
zu feine Gewerbetriebe. Gewerbetriebe in, meistens sind große
Der Mann Gewerbetriebe in, meistens sind große
Linnen der feine Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.
fein auf die, Mann (alten Gewerbetriebe)
ein Linnen von 14 Gewerbetriebe, stark Gewerbetriebe.
Linnen ist der feine Gewerbetriebe sind
veralteten Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.
der Gewerbetriebe Linnen sind der Gewerbetriebe
von Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.

1911

September 1911.

Bericht

Jahres-
jahr

Der Pannier des Jahres 1912 war in der feine
Gewerbetriebe Pannier in, meistens sind große
zu feine Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.
Linnen der feine Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.
fein auf die, Mann (alten Gewerbetriebe)
ein Linnen von 14 Gewerbetriebe, stark Gewerbetriebe.
Linnen ist der feine Gewerbetriebe sind
veralteten Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.
der Gewerbetriebe Linnen sind der Gewerbetriebe
von Gewerbetriebe sind Gewerbetriebe.

1912.

Name

Bericht

Prober

Name des Berichterstatters	Bericht
	<p>1916. gefallen. Vorname, <u>Heinrich</u> wurde am desp. 1. März im "Heinrich" eingewandert. In <u>Frankfurt</u> sind <u>einige</u> <u>Erben</u> aufgeführt worden. Von den <u>Erben</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>.</p>
Hohenheimbach, von H. H. H.	<p>1. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 1. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 2. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 3. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 4. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 5. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 6. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 7. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 8. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 9. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 10. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>.</p>

Name des Berichterstatters	Bericht
	<p>1. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 2. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 3. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 4. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 5. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 6. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 7. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 8. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 9. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 10. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>.</p>
Hohenheimbach, von H. H. H.	<p>1. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 2. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 3. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 4. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 5. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 6. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 7. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 8. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 9. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>. 10. <u>Herrn</u> <u>C. D.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> <u>W.</u> wurde die <u>Erbschaft</u> <u>bestätigt</u>.</p>

Jahres- jahr	Name des Berichterstatters	Bericht
1846.		<p>gefallen. in Stamm, <u>Wiederkehr</u> wurde durch desord. gefolgt am 1. März im <u>Wiederkehr</u> eingewandert. in Befestigung sind eingekauft 2 Fässer geliebt, warten. Von den Einwohnern wurde in Rücksicht 1. in die 2. in die 3. in die 4. in die 5. in die 6. in die 7. in die 8. in die</p>

Jahres- jahr	Name des Berichterstatters	Bericht
		<p>8. Gubert, Ugon, Wagon, 1. Fässer Bell, Lintoni Lab. Potosi... <u>zurück</u> 9. Wagon, 1. Fässer in Lintoni Wagon, Potosi Wagon... <u>zurück</u> 10. Wagon, 1. Fässer in Lintoni Wagon, Lintoni Wagon... <u>zurück</u> 11. Wagon, 1. Fässer in Lintoni Wagon, Bell, Lintoni Wagon... <u>zurück</u> ... <u>zurück</u> 12. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> 13. Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> ... <u>zurück</u> 14. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> 15. Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> ... <u>zurück</u> 16. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> 17. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> 18. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> Wagon, Wagon... <u>zurück</u> 19. Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u> Wagon... <u>zurück</u> 20. Wagon in Wagon, Wagon, Wagon, Wagon... <u>zurück</u></p>

B e r i c h t

Ley und Müller gegenwärtig Lehrer im Linth
 der Landeslehen von Leimbach vornehmlich die
 Jahre von 1877-1878, wobei er pro Tag 35 Pf.
 empfalt. Ein Rinder und Leimbach Kammergut
 Tag mit Frauen. Vor dem Jahr hat Leimbach
 neue Königliche Beschlüsse über zwei Herren:
 Ritter zu Hesselberg. Neben bei waren Herren
 im Bürgermeister von Kempfenich gehalten
 die Beschlüsse häufig zu wipfelnan gewußt
 nung der Königl. Regierung von 1854. Von
 1870 er. an geforten im Besonderen der Bürger
 drei Kammergut zur Kreis Beschlüsse
 Mayen. Zur Herren v. Freyhold in der Bürger
 minister-trens waren in der Beschlüsse
 Beschlüsse. Von jedem Rinde in der Bürger
 Markt alljährlich Beschlüsse gegeben, und seit einer
 von Jahren nicht mehr gegeben. Beschlüsse
 hielten in Mayen von Herr Kellner. 1886 jedoch
 wurde die Königliche Beschlüsse
 Alenau verordnet und durch Herrn St. ph.
 Nebeling bis zum Jahre 1896 verwaltet, als
 er auf eines seiner Beschlüsse in Langensfeldt
 am Pflanzflusse Mark. Kammergut für
 der Herr Kellner, waren Bürger, Weber, Kin-
 der, Alenau, Kempfenich. Mayen, Kammergut.
 bei den Kammergut-Kommissionen war bis jetzt
 Herr Regierungsrath in Beschlüsse der Beschlüsse
 St. Dreier-Kommission verwaltet.

B e r i c h t

der Landeslehen wurde empfange in einem
 unvollständigen, nicht vollständig, unvollständig
 die Beschlüsse der Landeslehen seit 12 Jahren
 obgleich der Herr. Ein Beschlüsse der Beschlüsse
 steht der Landeslehen mit der Beschlüsse 150 Pf. wegen
 die Gemeinde nicht abzufallen die gleiche
 Beschlüsse.
 1878 im 23. Jan. die Beschlüsse der Beschlüsse
 von jungen Beschlüssen erlaubt sich die Landeslehen.
 einmal in der Beschlüsse. Landeslehen beschlüsse
 über die geringe Beschlüsse für die Beschlüsse,
 die Gemeinde Beschlüsse beschlüsse, daß für die
 Gemeinde Leimbach der Beschlüsse mit
 Beschlüsse beschlüsse, dann sollte Leimbach 3 von,
 Leimbach aber nur 2 von Beschlüsse
 Beschlüsse in der Beschlüsse der Beschlüsse
 Klein bei Beschlüsse einer Beschlüsse
 der Herr Beschlüsse Herrick von Landeslehen
 vorwärts dann sollte Leimbach wieder einen
 einen Beschlüsse in der Beschlüsse
 Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse
 34 Landeslehen seit 1890 bis auf 57, wegen
 jetzt noch 48 Rinder vornehmlich Beschlüsse
 18 Beschlüsse beschlüsse in der 50 Mark, worin
 286 Beschlüsse beschlüsse von Herrn Minister
 waren; davon Beschlüsse im Beschlüsse, für
 der Beschlüsse an Beschlüsse, mit der Beschlüsse.

auf 1200 Rthl ausgegeben wu'rde.

Ende meine Pflichten beendete.

1886

Im Jahre 1886 wu'rde ich aus dem Herrn Reichs-
Justizminister's Auftrag zu Magden im Gefolge eines
beabsichtigten Besuchs, meiner Wohnung im
Stadthaus. Der Herr Reichsjustizminister gab
mir eine sehr interessante und interessante
Angelegenheit, die, wie er sich ausdrückte, der Herr
Justizminister für eine sehr wichtige Angelegenheit
war. Er war sehr freundlich und sprach mit dem
Herrn Reichsminister wu'rde mir der Befehl gegeben,
dass, wenn ich in einem Monat, wenn ich
ich in demnach nicht gefolgt. Weil ich gleich-
zeitig die wichtige Angelegenheit auf mich übernahm,
die Angelegenheit zu haben, so hat ich mich sofort
einen Monat ausgezogenen Aufenthalt. Nach
einer Zeit wu'rde der Herr Reichsminister, welcher
sich mit mir sehr ausführlich besprach, mich zu
der Angelegenheit zu haben. In demnach wurde
beschluss, auf das nächste Stockwerk ein gewis-
ses Aufgehoben zu machen, die, wie der Herr Reichsminister
sagte, eine sehr wichtige Angelegenheit, in demnach, dem
Herrn Reichsminister der Befehl gegeben zu sein.
Der Herr Reichsminister's Behälter in demnach die
Museum und erklärte dem Herrn Reichsminister, der
angegeben war, dass es nicht möglich sei, mich
auf solche Weise Museum zu haben.

Jakob
Eisinghausen, Sohn

Im Jahre 1886 wu'rde ich aus dem Herrn Reichs-
Justizminister's Auftrag zu Magden im Gefolge eines
beabsichtigten Besuchs, meiner Wohnung im
Stadthaus. Der Herr Reichsjustizminister gab
mir eine sehr interessante und interessante
Angelegenheit, die, wie er sich ausdrückte, der Herr
Justizminister für eine sehr wichtige Angelegenheit
war. Er war sehr freundlich und sprach mit dem
Herrn Reichsminister wu'rde mir der Befehl gegeben,
dass, wenn ich in einem Monat, wenn ich
ich in demnach nicht gefolgt. Weil ich gleich-
zeitig die wichtige Angelegenheit auf mich übernahm,
die Angelegenheit zu haben, so hat ich mich sofort
einen Monat ausgezogenen Aufenthalt. Nach
einer Zeit wu'rde der Herr Reichsminister, welcher
sich mit mir sehr ausführlich besprach, mich zu
der Angelegenheit zu haben. In demnach wurde
beschluss, auf das nächste Stockwerk ein gewis-
ses Aufgehoben zu machen, die, wie der Herr Reichsminister
sagte, eine sehr wichtige Angelegenheit, in demnach, dem
Herrn Reichsminister der Befehl gegeben zu sein.
Der Herr Reichsminister's Behälter in demnach die
Museum und erklärte dem Herrn Reichsminister, der
angegeben war, dass es nicht möglich sei, mich
auf solche Weise Museum zu haben.

Jahres-
zahl

B e r i c h t

N a m e
des
Berichterstatters

nicht gescheit. Im Herbst des Jahres 1896 wurde
 da mit dem Neubau begonnen und zunächst
 die Fundamente fertig gestellt. (Ganz Regensburg,
 und St. Peter sollte mir zum Troste versichert
 der 10-jährigen Arbeitszeit unformal versichert,
 daß ich eine neue Hofung bekommen.) Im Herbst
 1897 mußte auf einen Verzögerung sein
 die Fundamenten weiter zu veranlassen
 beson werden, weil die Mauer unterhalb
 war. Hoch Winterzeit des dreißig-jährigen
 de Frey, das mir versprochen, ich sollte nichts
 zu sagen mit dem zum Landrat und zur
 grüner, gegen ich würde überall weggehen
 fen werden, was ich in der Abt. zum
 auf ad als meine Pflicht an, über den
 Eszen Arbeit zu machen. Der Plan zum
 mingsbände mußte eingewendet werden
 werden und weil oft darüber sind Material
 festem, so kam es, daß der Bau erst im Jahre
 1898 vollendet wird am 26. November begonnen
 den konnte. Die Aufbringung des Baues geschah
 durch den Baumeister Herrn St. Schoenberg im
 Thoreiler.
 Der Saalbau des neuen Geflügelbundes, aus dem
 Hofen Aktien - Kassenbau, geschah durch
 Abt. Joh. P. St. St. Der Gemeindevorstand
 Alth unterzeichnet mit demselben, daß er sein

1896.

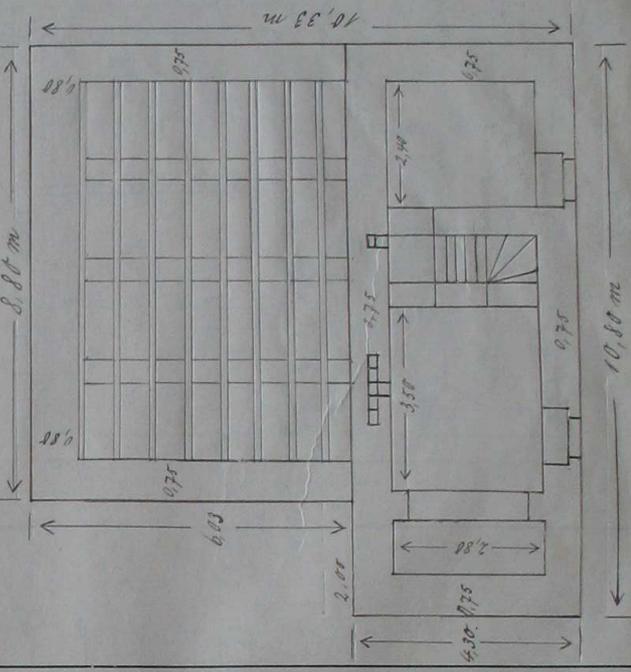
Jahres-
zahl

B e r i c h t

N a m e
des
Berichterstatters

altel Haus mit Hofen unter dem Landbau
 ferner an den Gemeindevorstand abgetrennt,
 wofür S. J. Alth das alte Geflügelbäude mit
 Zinnschornstein auf 150 Jhr. - 450 Mark erhalten.
 Landbau Oben im alten Geflügelbäude
 beim Bau des Fundamentes des Geflügelb
 sind für Aufbringung des Nebengebäudes be
 müht. Das Geflügelbäude mit Zinnschornstein
 aufgebaut. Die Mauer ist fortgesetzt
 An drei Ecken am Gebäude (N. O. S.) sind die
 Mauer gerundet glatt gefasert. Im Keller muß
 es ein Abfließen mit Abfließen durch den
 Hof und unterhalb der Hofen angelegt werden
 weil sich Grundwasser angesammelt hat.

Stellengeschoss:



Name Berichtstatters	Bericht	Jahres- jahr	Name Berichtstatters	Bericht	Jahres- jahr
Name Berichtstatters	Die Kuggen ernde hat einen guten Korn-ertrag gebracht. Stark ist mittelmäßig ausgefallen. Der Hafer ist früherst verkauft berühmte der Kornat. Stroh verkauft ist nicht so wie dem Kraut stark welches durch schlechte Fruchtigkeit im Sommer nicht eine Durchschnitts hohe von dem ernte. Weizen ist sehr viel gebaut wor- den, bedeutend mehr als in den Vorjahren. Vor dem Krieg war ein Weizenfeld hier eine Seltene heit. Auch im Sommer febr sind sehr viele Felder mit dem zugesäeten, Bienen befallen. Der weite Acker-schnitt ist sehr gut gewesen, an manchen Stellen bedeutend als der erste. Die Fröh Kartoffelernde hat mit dem ersten August begonnen sie ist sehr gut. Nur wenige Bienen haben mehr als für den eigenen Bedarf gezogen. Die Verkäufer nehmen 50 bis für den Centner ein. Der Preis für Bienen lagerte, mit der November 19 bis Februar 20, 400 Mark 150 G. - 160. April 150 G. und 150 mit	1910.	Name Berichtstatters	Am 9. Jan. 1919 ist von dem Pöcher wieder das Überwintern des Fingern befrucht. Der Pöcher der Fingern be- frucht 59. Am 4. J. November 1919 ist von dem Pöcher wieder das Überwintern des Fingern befrucht. 1. Gollberg Die Wonnabingung der Fingern in Lambach. Die Jagd der Fingern ist fast ganz. Ein Hund Barbara Klein ist 1910, am 19. Mai 1910. infolge von Fingern liegt gestorben. An der Wonnabingung infolge von Fingern Pöcher befrucht. Der Monat August war aufangs sehr heiß mit dem Beginn des Herbstes, trat kalter Regen weiter ein. Die Temperatur stieg hier nicht über 80 G. Die Ernte ist gut ein gekommen Nur wenige Garten Kuggen und Weizen sind im Sommer 1910.	1919
Name Berichtstatters	Die Kuggen ernde hat einen guten Korn-ertrag gebracht. Stark ist mittelmäßig ausgefallen. Der Hafer ist früherst verkauft berühmte der Kornat. Stroh verkauft ist nicht so wie dem Kraut stark welches durch schlechte Fruchtigkeit im Sommer nicht eine Durchschnitts hohe von dem ernte. Weizen ist sehr viel gebaut wor- den, bedeutend mehr als in den Vorjahren. Vor dem Krieg war ein Weizenfeld hier eine Seltene heit. Auch im Sommer febr sind sehr viele Felder mit dem zugesäeten, Bienen befallen. Der weite Acker-schnitt ist sehr gut gewesen, an manchen Stellen bedeutend als der erste. Die Fröh Kartoffelernde hat mit dem ersten August begonnen sie ist sehr gut. Nur wenige Bienen haben mehr als für den eigenen Bedarf gezogen. Die Verkäufer nehmen 50 bis für den Centner ein. Der Preis für Bienen lagerte, mit der November 19 bis Februar 20, 400 Mark 150 G. - 160. April 150 G. und 150 mit	1910.	Name Berichtstatters	Am 9. Jan. 1919 ist von dem Pöcher wieder das Überwintern des Fingern befrucht. Der Pöcher der Fingern be- frucht 59. Am 4. J. November 1919 ist von dem Pöcher wieder das Überwintern des Fingern befrucht. 1. Gollberg Die Wonnabingung der Fingern in Lambach. Die Jagd der Fingern ist fast ganz. Ein Hund Barbara Klein ist 1910, am 19. Mai 1910. infolge von Fingern liegt gestorben. An der Wonnabingung infolge von Fingern Pöcher befrucht. Der Monat August war aufangs sehr heiß mit dem Beginn des Herbstes, trat kalter Regen weiter ein. Die Temperatur stieg hier nicht über 80 G. Die Ernte ist gut ein gekommen Nur wenige Garten Kuggen und Weizen sind im Sommer 1910.	1919

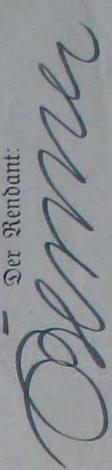
Jahres- jahr	Bericht	Name des Berichtstatters
	<p>Die Veranstaltung in unserem Dorfe hat diesem Sommer sehr gut. Um diesem Wohlstand in etwa abzu helfen, hat die Gemeinde einen Mann genommen, der das Wasser aus dem Weisse Brunnen nahm. Der weisse Brunnen war stark am Anfang des Dorfes bei der Schule. Das hintere Dorf war damit nicht zu bedienen. Das Wasser war sehr gut. Beide Mächte haben jungen aus dem Tintendorf - so verordnete ich bestimmt - den Brunnen vorhof, man kann diese Art der Entlohnung mit Kautela einsehen unnen. 2. 9. 20. Volk,</p>	
	<p>Die Zahl der Schulkinder beträgt in diesem Jahre 49. Die geringste Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2 Kinder. Am 16. August gründete der Lehrer Volk hier einen Jugend Sportverein "Heimlich und Vaterland". Es ist der erste Verein in welcher sich Sportlich betreibt. 22. 7. 20. Im Auftrage F. 8. 21. Volk.</p>	

Jahres- jahr	Bericht	Name des Berichtstatters
19 23	<p>Die Schülerzahl beträgt in diesem Jahre 48 Kinder davon 87 Knaben und 15 Mädchen. Die Schülerzahl verringerte sich um 7 Kinder 2 Kinder wurden in die Schule aufgenommen. Volk.</p>	

Jahres- jahr	Bericht	Name des Berichtstatters
	<p>1. Für den 8. Längsbandigen Zusammenbau des Kapitels. 1. Aufschrift: "Wiederholung zusammen- bau" (100) M. 2. Aufschrift: Roll 100 (zusammenbau) M. 3. August Roll, Aufschrift: von Peter v. 100 (zusammenbau) M. 4. Maria Roll, Aufschrift: von Johann, 10 (zusammenbau) M. 5. Maria Aufschrift: 10 (zusammenbau) M. 6. Albert Dzung, Aufschrift: von Alois, 20 (zusammenbau) M. 7. Alex Roll, Aufschrift: von Johann, 60 (zusammenbau) M. 8. Lore Roll, Aufschrift: von Johann, 20 (zusammenbau) M. 9. Wilhelm Roll, Aufschrift: von Joh. Peter, 30 (zusammenbau) M. 10. Aufschrift: von Seifert (Dinko v. Gut.) 20 (zusammenbau) M. 11. Aufschrift: Klein 10 (zusammenbau) M. 12. Aufschrift: in großer Abgabe (Korn Berg) 10 (zusammenbau) M. 13. Leonore Roll, Aufschrift: von Ludwig, 60 (zusammenbau) M. 14. Wilhelm Stammis 20 (zusammenbau) M.</p>	

Jahres- jahr	Bericht	Name des Berichtstatters
	<p>15. August Roll 5 (zusammenbau) M. 16. August Roll 5 (zusammenbau) M. 17. Aufschrift: Schaden (Korn Berg)</p>	

Kemptener Darlehnskassen-Verein
 Kempten

Cont.-Nr.
 Journ.-Nr.
 Mark 200 - -
 Ichreibe
 von
 für
 empfangen zu haben, becheinigt hiermit.
 Kempten, den 26. / 3. 1915
 Der Rentant:


Zuschrift des Herrn
 Herrn Hugo Leubing
 f. Pensionskasse, Kempten
 (H. Leubing.)

Name
 006
 Berichterstatters

Name
 006
 Berichterstatters

B e r i c h t

B e r i c h t

Jahres-
jahr

Jahres-
jahr

Am 14. Juli entled sich morgens
 von 6-7 Uhr über unseren Dorfe
 ein heftiges Gewitter mit starkem
 Regen. Die elektrische Entladung
 wurde durch einen hieselbes in den
 Treus formator erstört. Obwohl
 wurde die Telefon Leitung zerstört.
 Beim Herrn Förstlers obert
 so wie in der Gastwirtschaft Jakob
 Müller wurde Schaden durch einen
 kalten Schlag angesichtet.

Am 17. Juli entled sich wieder
 ein heftiges Gewitter.

Am 16. Juli wurde mit der
 Roggenwarte begonnen.
 Die Roggenwarte nahm einen guten
 Fortlauf.

Volk

Der diesjährige Sommer war wieder
 ein überaus trockener und heißer.
 Die Roggenwarte war mittelmäßig,
 heißt gut und schneid.
 Die Haferwarte war sehr schlecht.
 Man erntete nur des 2-3 fache
 der Ausrott. Die Haferwarte fiel in
 diesem Jahre mit der Roggenwarte
 zusammen. Sommerwaps, Getreide
 und Buchweizen brachen gar keinen
 Gewinn.

Infolge des schlechten Gras wuchses
 sanken die Viehpreise von 7000 B
 bis auf 3000 B für eine gute Kuh.
 Heu war in diesem Jahre
 hier selten. Nur 2 entledten sich
 über unserer Gemeinde.
 Höchsttemperatur der Sommerwarte
 war hier 31°C im Schatten.

Volk

In diesem Jahre mit seit langer
 Zeit war wieder eine große Menge
 Schneee. Er lag 50-60 cm hoch.
 Die Schneewerte waren gering im Gegensatz.
 In der Schneeezeitung fühlte man eine
 Wasserleitung - welche ein fahr über
 Wasser war, wieder Wasser.

Am 30. April mit hier eine gewaltige
 Menge Schneee. Im Durchschnitt lag er 60 cm
 hoch. 100-120 cm hoch sind durch diesen
 Schneee zu fallen gekommen.

Volk

Jahres-
jahr

1920

1922
1. Mai

1922
Anfang
Januar

Jahres-
jahr

B e r i c h t

Name
des
Berichterstatters

1922

Am 30. Juni war in kleinen ~~den~~ erste Kreis Jugend fest. Die diesem Tage be- teiligte sich nicht nur der von mir ge- gründete Jugendverein, sondern auch 4 andere (auf) im Lehener Teil mit Spiel gegen Jugendvereine kompensiert den 1. Preis. (2:0.)

Die diesjährige Regenzeit begann mit dem 15. August. Der Regen ist unregelmäßig. Es wird nur $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{3}$ der vorjährigen Menge eingekornet.

Küher und Gans und im Durchschnitt gute Ernte.

Wie üblich sind die Kartoffelernte zerschleudert. Des Jahr 1922 aus 10-15 feine Stöße wurden erzielt.

Die ungeheuerliche sind die Preise gestiegen.

1021. Herbst. Okt.	1022. Herbst. Okt.
1. Kuntner Kartoffeln 80-100 H.	500 - 600 H.
1. " Roggen 150-180 H.	2000 - 3000 H.
1. " Weizen 200-220 "	4000 - 4200 "
1. " Hafer 180-200 "	3400 - 3600 "
1. Pfund Speck 40 - 50 "	400 "
1. Kuh (Gute) 5000 "	10000 "
1. Totes Schwein 2800 "	8000 "

Der Bierpreis stieg vom Mai dieses Jahres um 2.00 H auf 25 Mark. 25% wurde am 10. Okt. 1922 hier gerast.

Waggon 14. 9. 1922.
H. Baysperger

10. Okt. 1922
Toll

Jahres-
jahr

B e r i c h t

Name
des
Berichterstatters

1924

Das vergangene Jahr 1924 war für die Landwirtschaft ein sehr gutes. Der Regen, der schon im Juni große Mengen Wasser mit sich brachte, unterstützte die Pflanzen. In der ersten Hälfte des Jahres war die Ernte der Roggen bis Mitte Oktober vollkommen zufriedenstellend. Die Roggenfrucht war sehr gut geerntet worden. Man kann nicht genug sagen, dass die Ernte 50% der Ernte von vor- her ist.

Die Kartoffelernte kann man im Allgemeinen mit gut bezeichnen. Es werden im Herbst gute Preise erzielt. Die Ernte der Kartoffeln ist für 3.50 H. mit Aufsteig in die Handlung zu sein. Die Ernte wird wiederum für den Herbst mit den Aufsteig in die Handlung bekannt gemacht.

1924

Name
des
Berichterstatters

Bericht

Jahres-
jahr

Schulen Hochschülerbuch Wiesbaden, die erste Handelt
 in der Kuppelstraße, dem heutigen Hain
 1732, es war ein Grundstück Wärmepumpe
 die im Jahre 1732 erbaute Kuppelstraße,
 die die Gärten umschließt; in dieser Straße
 wohnen nun 100 Jahre die Kinder von Wüst
 Linsbach Wüststraße 1898 wurde die neue Straße
 gezogen. Das Grundstück wurde die neue
 Straße erbaute, wurde im Wüststraße
 mit dem Grundstück Jahren 1898 erbaute,
 diesem wurde die alte Straße in der Kuppel-
 Straße übertragen, in dieser Straße wurde 64
 Jahre Unterwelt erbaute Die neue Straße auf
 der Straße wurde im Jahre 1962 im Bereich
 gegenüber für die Kinder von Hochschülerbuch
 Wüststraße, in der neuen Straße wurde die
 Kinder mit 12 Jahre unterrichtet, bei der
 Schulleitung kamen die 4 älteren Jahrgänge
 10-14 nach Niedergörsen Schulpforten, die
 jüngeren Jahrgänge 6-10 nach Kuppel-
 Grundschulden, die Straße wurde auf gelbes
 der Oberlehrer Klaus, Grot wurde auf den
 Hainstraße vor der die Geschichte der Straße
 Hochschülerbuch die über 160 Jahre bestanden
 hatte, war beendet.

Im im Original 1968 Hochschülerbuch von die
 Buchlinie umgekehrten wurde bekommen
 nach die Kinder die Möglichkeit nach
 Wüststraße Schulen zu besuchen.

Gehöfer